

An die  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Frau Verena Dunst

**22 - 744**

Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 23. September 2021

### **Selbständiger Antrag**

#### **der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend transparente Präsentation der Landtagsarbeit im Internet**

#### **Der Landtag wolle beschließen:**

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zu einer transparenten, demokratischen und niederschweligen Darstellung seiner Arbeit für die Burgenländerinnen und Burgenländer.

Die Darstellung von Parlamentarischen Materialien, insbesondere von Selbständigen Anträgen, auf der Website des Landtags wird ab sofort mit folgenden Daten erfolgen:

- Zahl der Vorlage
- Namen der Einbringer\*innen
- Ursprünglich lautender Betreff des eingebrachten Selbständigen Antrags
- Ursprünglich eingebrachter Selbständiger Antrag im Volltext
- Datum des Einlangens
- Ausschuss, dem der Antrag zugewiesen wurde
- durch den Ausschuss eingeholte Stellungnahmen im Volltext
- im Ausschuss eingebrachte Abänderungsanträge im Volltext
- Ausschussbericht
- in der Landtagssitzung eingebrachte Abänderungsanträge im Volltext
- Datum der Erledigung
- Art der Erledigung (angenommen/abgelehnt) mit Hinweis auf den Abänderungsantrag und deren Einbringer\*innen, in dessen Fassung der Antrag angenommen oder abgelehnt wurde
- Abstimmungsverhalten
- Beschlossene Endfassung

Die Sitzungsprotokolle aller vorangegangenen Landtagssitzungen werden auf der Website abrufbar gemacht. Alle vorhandenen Videos aus Landtagssitzungen werden für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich gemacht.

## Begründung

In den Wochen vor Beginn der Tagung 2021/22 wurde der Internetauftritt des burgenländischen Landtages unter [www.bgld-landtag.at](http://www.bgld-landtag.at) neu aufgesetzt. Trotz der visuellen Modernisierung blieb die seit Jahren anhaltende intransparente Darstellung der Arbeit des Landtags jedoch bestehen. Personen, die an der Arbeit der Abgeordneten zum burgenländischen Landtag interessiert sind, erwarten, dass für sie der vollständige Werdegang von Landtagsbeschlüssen mit nur wenigen Klicks nachvollziehbar aufbereitet ist. Stattdessen bietet sich ihnen eine Darstellung, die der angekündigten „Demokratieoffensive“ nicht würdig ist:

Unter dem Menüpunkt „Parlamentarische Materialien“ findet man die Landtagsvorlagen geordnet nach Gesetzgebungsperiode und Zahl. Besonders bei Selbständigen Anträgen der Landtagsabgeordneten sind jedoch nur folgende Informationen verfügbar:

- Zahl der Vorlage
- Namen der Einbringer\*innen
- Ursprünglich lautender Betreff des eingebrachten Selbständigen Antrags
- Datum des Einlangens
- Ausschuss, dem der Antrag zugewiesen wurde
- Datum der Erledigung
- Art der Erledigung (angenommen/abgelehnt)
- Abstimmungsverhalten
- Beschlossene Endfassung
- Ausschussbericht

Der Text des ursprünglich eingebrachten Antrages ist nicht abrufbar. Lediglich aus der Lektüre des Ausschussberichtes ist für Kenner\*innen des parlamentarischen Verfahrens ableitbar, dass der Antrag im Ausschuss abgeändert wurde. Es ist aber völlig intransparent, welche Passagen des ursprünglichen Antrags bzw. in welchem Umfang dieser abgeändert wurden. Sehr oft ist es nämlich der Fall, dass Anträge im Ausschuss vollumfänglich abgeändert werden, so dass nicht einmal mehr der Betreff des Antrags wiedererkennbar ist.

Für interessierte Personen, die jedoch nicht tagtäglich mit den parlamentarischen Abläufen befasst sind, wird dadurch der Eindruck erweckt, als wäre die Endfassung gleichlautend mit dem ursprünglich eingebrachten Selbständigen Antrag. Der Name der Einbringer\*innen, der Betreff des ursprünglichen Antrags, das Abstimmungsverhalten, der Text der Endfassung – dies alles ohne genaue Kenntnis des parlamentarischen Verfahrens zusammen gelesen, führt oft zu dem Eindruck, als hätten die Abgeordneten Anträge gegen ihre politische Überzeugung eingebracht und dann auch noch dagegen gestimmt.

Diese Darstellung ist daher alles andere als niederschwellig, höchst intransparent, entbehrt jedem demokratischen Verständnis und ist eines österreichischen Landesparlaments nicht würdig.

Im Zuge der Überarbeitung des Internetauftritts sind sämtliche Videos vor der 11. Landtagssitzung der laufenden Gesetzgebungsperiode nicht mehr abrufbar. Die Bürgerinnen und Bürger sollten sich aber auch rückblickend ein eigenes Bild von den Reden der Abgeordneten im Burgenländischen Landtag machen können, um die politische Arbeit derselben besser mitvollziehen zu können.

Es wird ersucht, diesen Antrag dem Hauptausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.